Nr. 9075. ***R. serpens* × *Bayeri*.** Die zum Theil wenig gebogenen Stacheln, die allmählich zugespitzten Blätter mit den geraden, abstehenden Stacheln auf dem Mittelnerv der Blattunterseite, sowie die bei den Hybriden des *R. serpens* mehrfach vorkommenden sehr kleinen Blüten weisen auf *R. serpens* hin. — Mensegebirge; in einem Steinbruch am Eingange des Grunewalder Thales (Schmidt's Waldmühle gegenüber) bei Reinerz, 600 m hoch, von mir am 12. August gesammelt.

Nr. 9076. ***R. serpens* × (*macrophyllus* × *thyrsanthus*).** Mit den Charakteren der Eltern. An der Landstrasse von Breslau nach Steine, Lanisch gegenüber, am 18. Juli gesammelt.

Nr. 9081. ***R. subrudis* × *sulcatus*.** Der Charakter des *R. sulcatus* herrscht vor, der des *R. rudis* ist in dieser Form nur schwach vertreten. — Breslau; in einem Graben dicht am Scheitniger Park bei Leerbeutel, am 10. Juli gesammelt.

Nr. 9082. ***R. sulcatus* × *suberectus*.** Wie *R. suberectus*, nur die längeren (bis 5 mm langen) Stacheln und der Blattschnitt gehören *R. sulcatus* an. — Breslau; in einem Gebüsch des Göppertbaines, von mir am 29. August gesammelt.

Nr. 9087. ***R.* (*villicaulis* × *macrophyllus*) × *candicans*.** Mit den Charakteren der Eltern. Zobtengebirge; am Gorkauer Kirchwege bei Rosalienthal am 13. Juli gesammelt.

Nr. 9088. ***R.* (*villicaulis* × *macrophyllus*) × *plicatus*.** Mit den Charakteren der Eltern. Am Buchenwald bei Trebnitz an der Oelser Chaussée (Katzengebirge), am 23. Juli gesammelt.

Nr. 9089. ***R. villicaulis* × *plicatus*.** Mit den Charakteren der Eltern. Breslau; Obernigk; im Gebüsch am Schimmelwitzer Wege, am 29. Juli gesammelt.

Nr. 9091. ***R. Weihei* Köhler. (?)** Steht dem *R. caesius* × *macrophyllus* × *candicans* nahe. — Im Gebüsch vor der Ziegelei von Kranz bei Dyhrenfurth, am 28. Juli gesammelt.

Breslau, den 31. October 1896.

Arbeiten des botanischen Institutes der k. k. deutschen Universität Prag. XXVII.

Bryologische Mittheilungen aus Mittelböhmen.

Von Victor Schiffner (Prag).

(Fortsetzung.[1])

II. Laubmoose (*Musci*).

Ord. Torfmoose (*Sphagnaceae*).

Sphagnum.

29. *S. fimbriatum* Wils. — Sumpfige Wiesen bei Motol, stellenweise und nicht reichlich, ster.!

[1]) Vergl. Nr. 11, S. 387.

Anm. Wurde schon von älteren böhmischen Botanikern daselbst gesammelt (Al. Kalmus 1853!, Schöbl 1854, c. fr.!), aber für *S. cuspidatum* gehalten.

30. *S. recurvum* Pal. B. — Prag; feuchte Wiese bei Hodkowička! Diese Pflanze ist eine eigenthümliche Form der Var. *pulchellum* Warnst., mit grossen, in der vorderen Hälfte fibrösen Stengelblättern. Astblätter aussen mit unberingten Löchern in den Zellecken, innen mit zahlreichen, verhältnismässig kleinen unberingten Poren. — Bolewetz bei Pilsen (lgt. Hora)! ist eine Form der Var. *amblyphyllum* Russ., welche habituell dem *S. cuspidatum* ungemein ähnlich ist, aber ihren anatomischen Merkmalen nach sicher hierher gehört.

31. *S. squarrosum* Pers. — Prag; feuchte Wiese bei Hodkowička, in Gesellschaft von *S. recurvum*, c. fr. [Var. *semisquarrosum* Warnst.]!

32. *S. subsecundum* (N. ab E.) Limpr. — Bolewetz bei Pilsen [Var. *macrophyllum* (Röll.)] (lgt. P. Hora)!

Ord. *Bryineae.*

A. *Cleistocarpae.*

Fam. *Phascaceae.*

Aucolon (= *Sphaerangium* Schmp.)

33. *A. muticum.* — Prag; in der Scharka auf einem grasigen Abhange unter einer Menge von *Ceratodon purpureus* (lgt. Velenovský)!

Phascum.

34. *Ph. cuspidatum.* — Prag; auf den Beeten des botanischen Gartens in Smichow! An mässig feuchten Stellen auf der Kaiserwiese! — An Gräben hinter Wolschan.! — Im Volksgarten beim Belvedere! — Kuchelbad! — Auf Waldblössen bei Radotin, Thonschiefer!

Anm. *Phascum punctatum* Knaf „Ad fossas ad Jaromier in Boh. 1840" ist nach einem Originalexemplare in meinem Herbar *Physcomitrella patens* (Hed.) Br. et Sch. Var. *β. Megapolitana* Br. eur.

35. *Ph. Floerkeanum* (= *Microbryum Floerk.* Schmp.). — Nach einer Mittheilung des Herrn Professor Velenovský im ersten Frühjahre auf den Aeckern in der Gegend von Prag sehr häufig. Ich habe diese Pflanze weder selbst gefunden noch Belegexemplare gesehen.

36. *Ph. piliferum.* — Prag; Podbabafelsen, an kurzgrasigen, dürren Abhängen, c. fr.! — Silurschieferfelsen am Belvedere, c. fr. (lgt. Velenovský)! — Bei Čerčan!

Mildeella.

37. *M. bryoides.* — Krč bei Prag, am Wege, c. fr. (lgt. Velenovský)!

Astomum (= *Systegium* Schmp.)

38. *A. crispum.* — Prag; Kuchelbad; kahler, lehmiger Abhang rechts von der Schlucht in einer feuchten Grube!

Fam. *Bruchiaceae.*

Pleuridium.

39. *P. alternifolium.* — Prag; trockene Hügel zwischen Branik und Hodkovička! — Troja bei Prag (lgt. Velenovský)! — Krč bei Prag (lgt. Velenovský)! — An der Strassenböschung bei Pořic nächst Čerčan, spärlich zwischen anderen Moosen!
40. *P. nitidum.* — Prag; Hodkowička, am Ufer des Teiches im Thale bei „Bon repos"!
41. *P. subulatum.* — Prag; Kuchelbad, unfern vom Bache (lgt. Dr. Bauer)! — Am Bergabhange unter St. Mathias in der Scharka 1844 (lgt.?)!

Fam. *Weisiaceae.*

Hymenostomum.

42. *H. microstomum.* — Prag; auf Kalkfelsen bei Slichow! — Podbaba bei Prag, dürre Stellen bei der Kirchenruine, c. fr.! — Trockene Hügel zwischen Branik und Hodkowička, c. fr.! — Wegböschungen an der Strasse bei Pořic nächst Čerčan! — Im Konopišter Thale bei Čerčan (lgt. Dr. Bauer)! — Stiřin (lgt. Opiz)!
43. *H. tortile.* — Prag; St. Prokop an Kalkfelsen im Walde, sogenannte Saxifragafelsen, daselbst auch spärlich c. fr. und anderwärts im Prokopithale! — Prag; an Kalkfelsen bei Slichow, steril! — Kalkfelsen bei Zavist nächst Prag, steril! — Prag; im Radotiner Thale an Kalkfelsen, stellenweise ziemlich reichlich, steril! — Motol bei Prag, schön fr. (lgt. Rosický)! — Prag; Kuchelbad an Diabasfelsen am kahlen Abhange der Schlucht stellenweise reichlich und schön fruchtend!

Var. ***brevifolium*** Schffn. n. var. — Planta robustior, foliis dimidio fere brevioribus ad speciem latioribus, breviter mucronatis.

Prag; St. Prokop, an Kalkfelsen im Walde, sogenannte Saxifragafelsen, nicht reichlich und steril!

Gymnostomum.

44. *S. rupestre.* — Wurde für Mittelböhmen von Professor Velenovský an Kalkfelsen im Prokopithale bei Prag, am rechten Bachufer entdeckt, wo ich es auch selbst sammelte! — St. Iwan, am Wege oberhalb der Kirche, steril und spärlich!

Weisia.

45. ***W. crispata.*** — Prag; St. Prokop an den Kalkfelsen im Walde, an denen *Saxifraga Aizoon* wächst, spärlich aber c. fr., von mir am 28. Mai 1892 entdeckt!

46. *W. viridula.* — Prag; auf Waldblössen bei Radotin! — Trnova bei Prag (lgt. Dr. Vandas)! — Prag; auf der Hasenburg, feuchte, humöse Erde über Sandstein (lgt. Dr. Bauer)! — Smečno bei Schlan (lgt, Dr. Vandas)! — Bei Čerčan, in einer Form mit langer Seta!

Var. *amblyodon.* — Prag; vordere Scharka (lgt. Velenovský)!

Eucladium.

47. *E. verticillatum.* — St. Prokop bei Prag, in einer kleinen Seitenschlucht am nördlichen Thalabhange auf feuchtem Kalk, steril. Wurde daselbst für die Prager Gegend von Prof. Velenovský entdeckt und bald darauf, am 22. April 1892, auch von mir gesammelt! Der Standort ist aber gegenwärtig durch Steinbrüche vernichtet. — Karlstein; an einer sinterigen Stelle am Bache mit *Hypnum commutatum,* c. fr.!

Fam. *Rhabdoweisiaceae.*

Rhabdoweisia.

48. *Rh. fugax.* — Prag; an Kalkfelsen im Prokopithale, in der Nähe der Bahn, gegenüber vom Wirthshause, ster.! und an den Felsen im Walde, an denen *Saxifraga Aizoon* wächst, ster.! — An den Felsen der wilden Scharka an mehreren Stellen, öfters c. fr.!

Oreoweisia.

49. *O. Bruntoni* (= *Cynodontium Bruntoni* Br. eur.). — An Felsen gegenüber der „Generalka" in der Scharka ziemlich reichlich und c. fr., auf einer mit Dr. Bauer gemeinsam unternommenen Excursion entdeckt am 22. Juni 1888! — Vordere Scharka bei Prag, c. fr. (lgt. Velenovský)!

Fam. *Dicranaceae.*

Dicranella.

50. *D. heteromalla.* — Kunratitz bei Prag, c. fr. (lgt. Dr. Bauer)! — Latwiberg nächst Dablitz bei Prag, in feuchten Felsritzen am Gipfel. Eine eigenthümliche, sehr tiefrasige Form mit fast ganzrandigen Blättern (lgt. Dr. Bauer)! — Im Stern bei Prag. c. fr. (lgt. Velenovský)! — Smečeno bei Schlan, c. fr. (lgt. Dr. Vandas)!

Var. *sericea* Jur. — Prag; an Felsen in der Scharka, steril (lgt. Dr. Bauer)!

51. *D. Schreberi* (Sw.) Schmp. — An Rinnsteinen (Ziegeln) im oberen Baumgarten bei Prag, von Velenovský daselbst entdeckt und auch von mir später wiedergefunden! — Im Orte Krč bei Prag, auf einem feuchten Anger, steril!

Dicranum.

52. *D. fuscescens.* — Von Karlstein bis Lodenitz, steril (lgt. Velenovský)!
53. *D. undulatum.* — Bei Karlstein, c. fr. (lgt. Velenovský)!

Fam. *Leucobryaceae.*

Leucobryum.

54. *L. glaucum* (L.) Schmp. — Prag; im Krčer Walde, steril!

Fam. *Fissidentaceae.*

Fissidens.

55. *F. bryoides.* — Trnova bei Prag. Eine Form der typischen Pflanze, bei welcher ausser knospenförmigen ♂ Inflorescenzen bisweilen auch nackte Antheridien in den Blattachseln vorkommen; c. fr. (lgt. Dr. Vandas)! — Kuchelbad, c. fr.! — Podbaba bei Prag, c. fr.! — Zavist bei Prag, auf Lehmboden, c. fr.!

Var. *β.* ***Hedwigii*** Limp.[1]) — Um Prag (lgt. Kosteletzky als *F. exilis*)!

Var. *γ.* ***inconstans*** Schmp. p. sp. — Ich entdeckte diese seltene Pflanze, von welcher bisher in der deutschen Flora nur ein Standort bekannt war, im Radotiner Thale bei Prag, an mässig feuchten, steinigen Stellen, unfern vom Bache, am 17. Juni 1887 c. fr.! — Ausserdem liegt die Pflanze in meinem Herbar von einem älteren Sammler aus dem Herb. Tempsky: Prag, im Baumgarten, c. fr.!

Anm. Limpricht erwähnt bei dieser Varietät nicht, dass ausser den axillären ♂ Knospen fast stets an derselben Pflanze (in den Winkeln der tieferen Blätter) längere, beblätterte ♂ Sprosse und oft auch noch lange sterile Sprosse vorkommen, die bisweilen knapp unter der terminalen ♀ Inflorescenz entspringen. Die ♀ Inflorescenzen stehen endständig am Hauptspross und gleichzeitig an diesem nahezu gleichwerthigen Seitensprossen.

Var. *δ. gymnandrus* Buse p. sp. — Im Stiřiner Gedlowetz, in Gruben an Baumstöcken c. fr., (lgt. Sikora 11. Juli 1817 als *Fissidens viridulus*)!

---

[1]) Ich habe früher diese in den Blütenstandsverhältnissen so sehr von der typischen Form abweichende Pflanze ebenso wie Ruthe, De Notaris u. a. für eine Form des *F. incurvus* mit aufrechten Kapseln gehalten, mit dem sie meist völlig im Blütenstande übereinstimmt. Die Angabe von *F. incurvus* in Lotos 1886, p. 16, bezieht sich also auf *F. bryoides*, Var. *Hedwigii*.

Anm. Das Exemplar meines Herbars enthält drei winzige Räschen dieser Varietät und ausserdem einige Stämmchen von *F. bryoides genuinus.*

56. *F. decipiens.* — Wurde von mir für die böhmische Flora an Kalkfelsen im Walde des Prokopithales bei Prag, an denen *Saxifraga Aizoon* wächst, am 10. Juli 1886 mit ♀ Inflor. entdeckt! — Prag; im Radotiner Thale an Kalkfelsen, steril! — St. Iwan, steril!

57. *F. exilis.* — Prag; vor dem Anjezder Thor am südlichen Abhange des Laurenzberges in einer feuchten, schattigen Grube, c. fr. (lgt. Kallmünzer 1814)!

58. ***F. rufulus.*** — Pardubitz, an Quadersandsteinen am Mühlgerinne der Nemošcitzer Mühle, c. fr. et ♂ (lgt. Em. Kalenský 1890)!

Anm. Ich entdeckte diese seltene Pflanze in einer Collection von Moosen, die Weidmann dem böhmischen Museum geschenkt hat unter dem Namen *F. incurvus.* — Die Pflanze ist reich verzweigt, ♂ und ♀, Aeste zahlreich aus niederliegendem rhizomartigen oder beblätterten Stengeln, mit vielen Blattpaaren; ♂ Inflor. terminal. Blätter stumpflich, Fortsatz kürzer als der Scheidentheil. Zellen 0·007—0·009 mm; Saum etwas schmäler als bei den mir vorliegenden sterilen Pflanzen aus Salzburg und meist bleich. Die fruchtende Pflanze ist beträchtlich kleiner als die sterile.

59. *F. taxifolius.* — Auf den Steingruppen und auf den Beeten des botanischen Gartens in Smichow! — Běchowitz bei Prag (lgt. Velenovský)! — Smečno bei Schlan (lgt. Dr. Vandas)! — Prag; Laurenzberg, c. fr. (lgt. Sikora 1817)! — Prag; auf der Hasenburg, c. fr.! — Bei Karlstein c. fr.!

(Fortsetzung folgt.)

Zur systematischen Stellung der *Galeopsis Murriana* Borb. et Wettst.

Von Dr. Jos. Murr (Linz a. D.).

Als am 27. August d. J. ein ausgiebiger, bis zu den Mittelgebirgsplateaux herabreichender Schneefall den durch unaufhörlichen Regen ohnehin ausserordentlich beeinträchtigten Excursionen im Innsbrucker Gebirge vor der Hand ein Ziel gesetzt hatte, beschloss ich, einem lange gehegten Wunsche folgend, den Karawanken, die ich bereits so oft auf der Fahrt durch das herrliche Drauthal begrüsst hatte, eine Blitzvisite abzustatten, und kam am 31. August in Tarvis an.

Ich war sehr erfreut, mich dort, und zwar sowohl im Orte selbst, als insbesondere längs der Predilstrasse und gegen Seifnitz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant

Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 046

Autor(en)/Author(s): Schiffner Viktor Ferdinand auch Felix

Artikel/Article: Bryologische Mittheilungen aus Mittelböhmen. 438-443